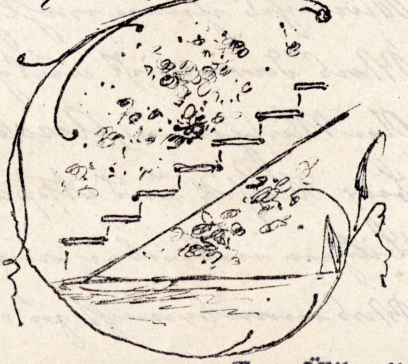
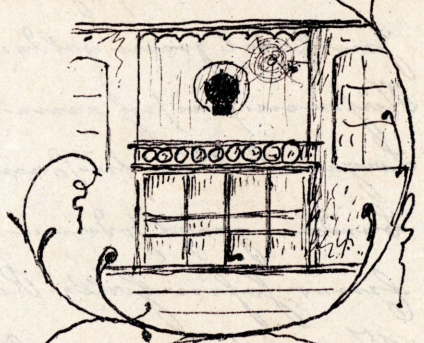
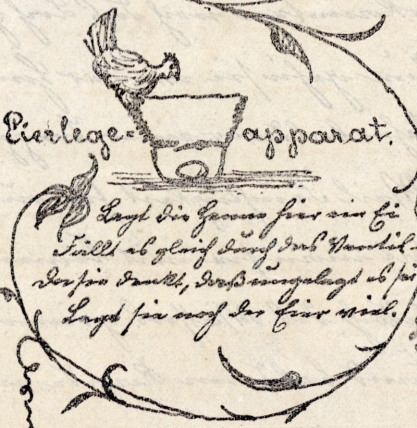
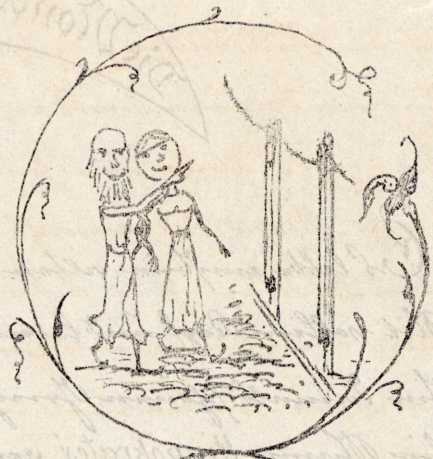


Die Wonde des Hippokrates.

Es lebte einst in alten Tagen
 Mit wallenem Rogg und braunem Weygen,
 Im Thunalepfeimann Orynguland,
 Ein Mann Hippokrates genannt.
 Er war ein alter Jünggall -
 Jedoch vor seinem Todt pfual
 Ernt er ein jünger pfömb Maib
 Zum ungenasenen Zeitvertrieb.
 Die Hochzeit feierten sie gepfeint
 Und ferehen trawnt nach Corinth.
 In dem Orte ungenommen
 Geben sie sich schon verkommen,
 Verß der Lufschol Tinfar Thirt
 Wenn so sehr woffenit ferd.
 Verß die Ufer voll grünen Grund
 Reißt sich dem Gafinß an. -
 Hippokrates und seine Frau
 Ferkommen nach dem Hof yamun.
 Dem yafu sie wartet hand in hand
 Daz bald vor einer Traggensant.
 Weil Säuflichkeit sie müerit
 Gut man sie mit Kament woffenit.
 Jedoch die Masser grünen Lück
 Land bald von Remer ein Lück.



„Das Kind!“, spricht er mit demselben Ton,
 „das nennt man die Revolution!“
 „Denn haben sie sich ungenügend
 Und wandeln weiter Hund in Hund.“
 Sie haben die vom Galien geweihten
 Blut trinken Sie an ihren roten.
 „Gott!“, rief Hippokrates, - biblisch
 Viel können Sie das Ding verfluchen
 Trotz dem das man davon noch nicht
 Kennt, ist gleich und Logarithm.
 Denn wer weiß die noch das Erb allein
 - Ein biblisch faller kommt es sein -
 Und dann ist das Gebirge,
 Viel weniger Petroläus
 Dagegen Petroläus und Erb
 Die Strafen der Untertan.“
 Dieser Anblick fließt das Feuer -
 Im Gotal zum goldenen Thron
 Menschen sie sich eine Nummer
 Lagen bald in feinstem Oel.
 Einem geht jedem ein Traum
 Einem jeden jeder Roman
 Womöglich ist man weisheitsvoll
 Werb darin ist unbeschäftigt.
 Am Werkzeuge, Acrobaten,
 Lier, Musik und Apparaten -
 (Lithon mabandi unbeschäftigt
 Werb man brüsst zu allwissend!)



Auf die Aufstellung antwortend
 Nur im Trümma - und auf's Gerate,
 Kann der Dalkner sein froh und
 Abgibt - Hippokrates versetzt.

„Liebe Frau, willst du, ich will!
 Gleich bringst du mir ein Glas Wein,
 Und dann müßten schnell mir geben
 Die Augenweisschen Besatz.“

„Nun sie kommen zu dem Orte
 Vor der großen Rühlbergstraße,
 Rühmt Hippokrates die Straße -

„Kannst du denn die Rühlbergstraße?“
 (Mitten auf dem Trottoir
 Eine große Pfütze war)

„Rühmt sie für ein jeder Paß
 Und in der Pfütze für die Leute
 Das ab weißt du alle Welt
 So wird das Fuß so viel Geld.“

„Nun sie für noch weiter gehen
 Mollen wir mir übergeben.“

„Sich nach Mosenthal der Frem-
 weg noch nicht zu dem Orte.“

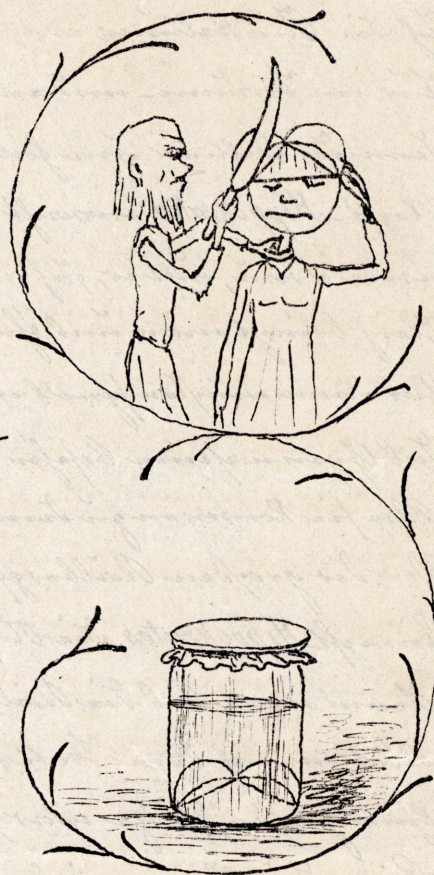
„Wartet man bald. - Zu Fuß zum Orte
 Schreiten beide müde fort.“

„Mosenthal fast schon kommen,
 Willen, Mager, Linderkammer.“

„All die Herzlichkeit in der
 Reist nicht der Hippokrates.“



„Gör! sprichst er mit viel Schwärmerei,
 hier fällt ein Jovianischer Pfeil.“
 Jedem noch rathen so die Frauen,
 der sich denn glücklich einem Spei.
 Denn mühseligkeiten sind yammi
 Auf ihrem Kopf die jungen Frauen.
 Das fällt ein jeder große Säulen,
 Allein ist Wasser spritzt die Jovianer
 Die bindet ab mit feinem Wasser
 Das füllt sie selbst die Wasser.
 Ein abgussittener Säulen mit einem
 Layt er in ein Gefäß mit Spiritus.
 Nach 1000 Jahren kann man ab
 Und wundert ab, die Wasser Sub
 Lavinfanten Vogel's Kippokrater.



Der artesische Brunnen.

